

■ HINDELBANK: Turnverein

Auf ins 99. Vereinsjahr

Der Turnverein Hindelbank traf sich zur Hauptversammlung

Der Turnverein Hindelbank hielt vor kurzem seine alljährliche Hauptversammlung ab. Die Mitglieder des Vereins fanden sich zur alljährlichen Hauptversammlung im grossen Saal des Feuerwehrmagazins ein. Die Präsidentin, Marlise Lehmann, begrüsst die erschienenen Mitglieder.

Sogleich konnte der Vorstand ein erfreuliches Resultat bekanntgeben. Neu kann der Verein die eindrucklichen Zahlen von 164 aktiven und 57 passiven Turner/innen vorweisen. Mit den 221 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Turnverein Hindelbank auch weiterhin der grösste Verein im Dorf.

Eine Demission aus dem Vorstand war zu verzeichnen. Elisabeth Wenk aus der Volleyballgruppe musste aus beruflichen Gründen ihr Amt niederlegen. Als Ersatz wurde Helene Messmer, ebenfalls aus der Volleyballgruppe, gewählt.

Wer wird neuer Fähnrich?

Die nächste anstehende Wahl wurde mit Spannung erwartet. An der vorjährigen Hauptversammlung hatte der Fähnrich Stephan Holzer angekündigt, sein Amt auf das Ende des Vereinsjahres niederzulegen. Lange wurde nach Ersatz gesucht. Erst kurz vor der Hauptversammlung wurde ein Nachfolger gefunden. Der neue Fähnrich, Martin Käser, wurde mit grossem Applaus in sein neues Amt gewählt. Der Vorgänger Holzer meinte rückblickend, sein

Amt sei eine ehrenvolle Aufgabe gewesen, voll von sehr schönen, aber leider auch mit einigen traurigen Momenten. Speziell in Erinnerung bleiben ihm die 1.-August-Feiern, an denen er jeweils zur Nationalhymne die Vereins-Fahne schwingen durfte.

100-jähriges Jubiläum steht bevor

Neben dem Turnfest in Huttwil im kommenden Juni steht schon bald ein weiteres wichtiges Ereignis für den Turnverein Hindelbank an: 2009 kann er sein 100-jähriges Bestehen feiern. Der OK-Präsident Hans-Jakob Niklaus hat das Grobkonzept der geplanten Feier bereits kurz vorgestellt. Das Jubiläumsfest wird während drei Tagen stattfinden. Am Freitag, 31. Juli 2009, wird es einen grossen Empfang im Dorf geben. Die 1.-August-Feier wird ebenfalls in die Festlichkeiten miteinbezogen. Der Turnverein wird die Feier organisieren und sie mit einigen Darbietungen umrahmen. Am 2. August wird dann unter dem Motto «Der TVH für und mit dem Dorf» gefeiert. An diesem Samstag wird der Turnverein einen polysportiven Anlass mit Einbezug des ganzen Dorfes organisieren. Man darf also gespannt sein, was das frisch gewählte Organisations-Komitee auf die Beine stellen wird.

zvz

Das Jahresprogramm sowie weitere Informationen zum Verein finden Sie unter www.tvhindelbank.ch

■ REGION: Skiteam Emmental

Ski-Talente besser fördern

Rund 35 Athletinnen und Athleten bestreiten Rennen

Im letzten Sommer wurde im Restaurant Roseggi im Bumbach das Projekt «Ski Emmental» gestartet. Die drei Skiclubs Eggwil, Schangnau und Ahorn-Eriswil luden alle Eltern und Athleten von «Ski Emmental» zu einem Informationsabend ein.

Rund 60 Personen fanden sich ein, darunter 20 Athleten, welche einen informativen Abend erlebten. Die drei Skiclubs haben seit einigen Monaten bereits häufig zusammen trainiert. Aus diesen gemeinsamen Trainings ist auch die Idee zu «Ski Emmental» gereift, mit dem Ziel die Ski-Talente besser zu fördern.

Aushängeschild Beat Feuz

Dass der Informationsanlass in Bumbach stattfand, war kein Zufall. Das Skigebiet im Bumbach ist das erklärte Trainingsgebiet von «Ski Emmental». Ist genügend Schnee vorhanden, werden dort alle Trainings organisiert. Total weist «Ski Emmental» nun einen Stock von ca. 35 Athleten auf, welche aktiv Rennen bestreiten. Der bekannteste Athlet und somit das Aushängeschild ist der dreifache Juniorenweltmeister und Weltcupfahrer Beat Feuz. Als Motivation für die jungen Athleten besuchte Beat Feuz den Informationsabend ebenfalls. Nach erfolgreichem Fototermin war er ein gefragter Mann

für Autogramm-wünsche. «Ski Emmental» dankt Beat Feuz für seinen Einsatz zugunsten der Jugend und wünscht ihm weiterhin viel Glück auf den Rennpisten dieser Welt.

Ein neues Kapitel

Für die Trainer, Athleten und Eltern begann ein neues Kapitel in der Skigeschichte des Emmentals. Die Freude

darauf ist gross. Es wird alles darangesetzt, den Jungs und Mädels optimale Trainingsbedingungen zu schaffen, damit sie sich im harten Skibusiness durchsetzen können. Weitere Auskünfte über «Ski Emmental» sind bei den drei integrierten Skiclubs Eggwil, Schangnau und Ahorn-Eriswil erhältlich.

Daniel Michel



Von links die vier Burgdorfer Skicracks: Lea Hofer (Jahrgang 97), Bonnie Graf (Jg. 98), Kai Graf (Jg. 95) und vorne Ken Graf (2000).

Bilder: zvz

■ Interview

Während den Autofahrten lernen

Der Burgdorfer Fabian Michel will nach seinem Oberschenkelbruch den Anschluss wieder schaffen

«D'REGION»: Wie verlief deine Vorbereitung für diese Skisaison?

Fabian Michel: Da ich mir letzten Februar bei einem Sturz den Oberschenkel brach, habe ich immer noch einen Trainingsrückstand. Konditionell und kraftmässig konnte ich aber gut trainieren. Mir fehlen einzig ein paar Schneetage.

«D'REGION»: Was für Ziele hast du dir gesetzt?

Michel: Ich will unbedingt den Anschluss wieder schaffen. Bei Interregionalen Rennen wäre mein Ziel, unter die ersten zwanzig zu fahren. Im Weiteren würde ich sehr gerne an den JO-Schweizermeisterschaften teilnehmen. Diese Saison kann ich bei den Speed-Events teilnehmen und ich möchte mich für den Downhill-Cup qualifizieren.

«D'REGION»: Wie oft trainierst du momentan auf Schnee?

Michel: Jeden Mittwochnachmittag und natürlich immer Samstag und Sonntag, wenn keine Rennen sind. Gegen Ende Saison eventuell noch ein paar mal zusätzlich am Dienstagnachmittag.

«D'REGION»: Wie verliefen die ersten Rennen?

Michel: Die Saison ist noch nicht nach Wunsch geglückt. Mir fehlt ein bisschen die Sicherheit, das heisst, wenn ich voll angreife, komme ich selten ins Ziel. Mit dem zweiten Lauf am Interregionalrennen auf der Axalp war ich aber schon zufrieden. Ebenfalls der 15. Rang im BOSV-Slalom im Hasliberg hat mich gefreut.

«D'REGION»: Wie schaffst Du es, Schule, Training und Skirennen unter einen Hut zu bringen?

Michel: Manchmal ist das ein bisschen schwierig. Ich muss meine Zeit

gut einteilen und auch während den Autofahrten habe ich immer etwas zum Lernen dabei. Wichtig ist auch die gute Unterstützung, welche mir meine Lehrerin Frau Nyffenegger gibt.

«D'REGION»: Was ist Dein grösster Wunsch für diese Saison?

Michel: Die ganze Saison ohne Verletzungen zu überstehen. Am Ende der Saison den Anschluss an meine Konkurrenten geschafft zu haben, um dann im nächsten Winter zuschlagen zu können. Als Höhepunkt wäre natürlich eine Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften und eine Qualifikation für den Migros-GP-Final. Ich freue mich auch riesig, Mitte Februar auf der Lauberhornstrecke Speed-Trainings bestreiten zu können.

Cora Graf

Kurz-News

■ BURGDORF

Basketball: Regio-Duell geht an Utzenstorf

Burgdorf Knights – Utzenstorf Basket 62:67 (26:32)

Noch vor Jahresfrist begegneten sich die zweite Mannschaft der Burgdorf Knights und das frisch gegründete Team aus Utzenstorf in der 3. regionalen Basketball-Liga. In einer spannenden Spielzeit realisierten damals beide Teams den Aufstieg in die 2. Liga. Eine Saison später und um einige Erfahrungen reicher trafen sich die gleichen Mannschaften zum Regional-Duell in der Burgdorfer Gsteighof Turnhalle.

Aus Sicht der «Ritter» aus Burgdorf startete das Spiel verheissungsvoll; mit sicheren und schön heraus gespielten Angriffen konnte Burgdorf eine Vier-Punkte-Führung in die erste Viertelpause mitnehmen. Utzenstorf Basket, welches nur mit einem schmalen Kader von sechs Spielern anreiste, konnte sich in der Folge auf seine starken Werfer verlassen. Immer wieder schienen die Burgdorfer einen Schritt zu spät zu kommen, was sich in einfachen und sicheren Distanzwürfen auch resultatmässig widerspiegelte: Halbzeitstand 26:32.

Als die sehr faire aber trotzdem hart umkämpfte Partie der Schlussphase immer näher kam, vermochten sich die Burgdorfer mit einem 10:0-Lauf wieder ins Geschäft zu bringen. Zwei Minuten vor Schluss besiegelten zwei schön herausgespielte Dreipunkte-Würfe der Utzenstorfer die Niederlage der Knights.

zvz

■ EISSTOCKSCHIESSEN

Barbara Röthlisberger heisst die «Stockqueen»

Schweizermeisterschaften in Küssnacht am Rigi. An den nationalen Titelkämpfen im Eisstockschiessen stand der mehr als 30-fache Schweizermeister Fredy Weyermann vom ESC Solothurn im Mittelpunkt. Das Schweizer Fernsehen widmete dem Dominator der Randsportart (der allerdings im Einzelwettkampf 2008 «nur» Silber gewann) im sonntäglichen Sportpanorama einen längeren Bericht. Dabei ging fast ein bisschen unter, dass die Mitglieder des Eisstockclubs Brünli aus Hasle-Rüegsau äusserst erfolgreich abschnitten. Im Duo-Wettkampf holten sich Madlen Brechbühl und Barbara Röthlisberger den Schweizermeistertitel. Als Krönung holte sich Barbara Röthlisberger im Zielschiessen der Damen auch noch den Einzel-Schweizermeistertitel.

slh



Fabian Michel (Jg. 94) in Action im Riesenslalom-Training auf der Elsigenalp.

Aktuelle Resultate

A